

sie schaden aber auch der Rasse, der sie sich „zugewendet“ haben, denn die kommt dann in den Ruf „überzüchtet“ zu sein und am Ende wird sich diese Prophezeiung sogar erfüllen.

Dann gibt es noch Leute, die sich zwar Züchter nennen, aber letztlich doch mit Hunden handeln. Wenn das ganze kommerziell aufgezogen wird, weiß wenigstens jeder woran er ist. Man kann das aber auch geschickt tarnen. Sie möchten einen Pyrenäen-Schäferhund? Kein Problem, wenn Sie die nötige Geduld aufbringen. Ich bin Geschäftsführer des CBP und kann Ihnen seriöse Züchteradressen vermitteln. Dort können Sie sich einen Welpen reservieren lassen und wenn die Hündin trächtig ist dauert es nochmals 9 plus 8 Wochen bis Sie Ihren kleinen Bären bekommen. Es soll aber auch Leute geben, die schaffen das schneller. Das hat nun aber nichts mit Gentechnik zu tun, sozusagen der schnelle Bergerbrü-

ter. Nein, die holen für Sie den Hund aus Frankreich. Dort kostet er umgerechnet ungefähr 900 DM - Sie bezahlen hier aber 1.500 DM - ist schließlich eine lange Fahrt. Und wenn ich dann lese, daß eine Züchterin in den Pyrenäen allein in der ersten drei Monaten diesen Jahres 8 (in Worten: acht) Würfe (!) „macht“, dann fange ich an zu rechnen. Klar, das ist clever, aber was hat das noch mit Zucht zu tun?

Ihr Motto in der Zucht?

Es muß einen Weg geben!

Ihr Motto im Club?

Et hätt noch immer jottejangel!

Ihr Motto im Leben?

Et hätt noch immer, immer jottejangel! ☺

Die Crew vom Info-Stand



An drei Tagen mußte anlässlich der VDH-Europasieger-Zuchtschau in Dortmund wieder der CBP-Info-stand besetzt werden. Vom 7. bis zum 9.4.1995 waren dies:

Kathi und Ludwig Baumann · Hans und Angelika Dröge mit Carmaux de l'ondine · Iris Faßbender mit Hazard du Pas du Loup · Silke Giese und Heiko Stegenwaller mit Quart Vittel du pâturage · Hans und Heidi Greife mit Caresse de l'ondine und Melisande vom Wunderhorn · Gudrun Marcour mit André vom Ruwerbach · Roswitha und Nina Marmulla mit Fitou de l'ondine · Sabine Müller-Waldeck mit Bijou · Hans und Pamela Paech mit Quignon du pâturage und Aylina vom Heidetal · Familie Axel Schreiter mit Fleurac de l'ondine · Gerlinde Weinert

„Fortsetzung & Schluß“

von Josef Müller

Von was? werden Sie fragen. Das habe ich mich auch gefragt. Denn die Revue Nr. 44 vom 1. Trimester 1995 der RACP hat als Titelblatt, na? einen FaceRase! Zwar nicht den Typ, den Monsieur Douillard favorisiert, aber immerhin. Und schon denken wir, eine neue FaceRase-Epoche sei eingeläutet. Und dann sehen wir im Inhaltsverzeichnis dieser Revue, daß auf Seite 49 „Les Faces Rases“ thematisiert werden. Was tun wir? Schnell schlagen wir Seite 49 auf. Und was sehen wir? Auf einer halben Seite: Text - und auf der zweiten halben Seite: das Foto eines FaceRase - ein Foto

Die Faces Rases

(Fortsetzung und Schluß)

Der ausführliche Artikel von Maître DOUILLARD hat meine ganze Aufmerksamkeit beansprucht. Ich betrachte vor allem diesen Überblick über mehr als 60 Jahre als einen beinahe geschichtlichen, also lehrreichen Text.

Aber, die Dinge haben sich seither sehr geändert. Man hat Mühe zu glauben, wenn man sich das Foto des Star-Hundes LUTOUR, zitiert von Maître DOUILLARD, ansieht (siehe drittes Deckblatt), daß dieser Hund als ein FaceRase betrachtet werden konnte in jener Zeit.

Ich habe vor zwei Jahren im Bulletin einige Seiten geschrieben über die aktuellen „Faces Rases“, darauf werde ich nicht zurückkommen. Ich denke, daß die meisten den Typ haben, vor allem im Kopf. Allerdings hätte ich gern mehr Widerristhöhe.

Ich mag diese Varietät sehr, und die Erinnerung an O'ESTAUBE, eine im Exterieur und

von „Tourmalet de l'Estaubé“, einem alten Bekannten, der eigentlich und ordentlich Tourmalet Bleu de l'Estaubé heißt. Aber der Autor des halbseitigen Artikels hat das vielleicht vergessen? Eigenartig, daß der Autor G. Mansencal heißt. Denn er ist der Züchter des Tourmalet BLEU de l'Estaubé...

Ja, der Präsident der RACP äußert sich höchstpersönlich zum FaceRase-Artikel von Monsieur Douillard. Als einziger übrigens in dieser Folge Nummer des RACP-Bulletins. Doch lesen Sie selbst den von mir so wortnah wie möglich übersetzten Text:

in der Mentalität perfekte FaceRase-Hündin, bewegt mich.

Wenn ich dies sage, denke ich nicht, daß diese Varietät die Langhaarigen und die Mittellanghaarigen vom Thron stürzt oder betrachtet werden könnte als eine eigenständige Rasse.

G.MANSENCAL



„Tourmalet de l'Estaubé - Großer Clubschau-Gewinner“...

In: Réunion des Amateurs de Chiens Pyrénéens R.A.C.P. 1er trimestre 1995 Revue N° 44 S. 49